



Kreistagsgruppe CDU / WFB / FDP
Holbeinstr. 15, 27432 Bremervörde

An
Landrat Hermann Luttmann

Marco Prietz
Vorsitzender
Holbeinstr. 15
27432 Bremervörde

Tel.: 0174-1809513
Email: m.prietz@gmx.de

Weitergehender Antrag zur Reaktivierung von Bahnstrecken Kreistagsitzung am 29.04.2020, TOP 7

21. April 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich im Namen der Gruppe CDU / WFB / FDP einen gegenüber den Resolutionsentwürfen von SPD und Grünen weitergehenden Antrag zur Reaktivierung von Bahnstrecken.

Beschlussvorschlag:

1. Zur Erreichung der Ziele des Klimaschutzes und zur besseren Anbindung des ländlichen Raums werden Aktivitäten für den Ausbau von ÖPNV (Bus) und SPNV (Bahn) begrüßt.
2. Der Kreistag des Landkreises Rotenburg (Wümme) unterstützt daher mögliche Initiativen des Landes Niedersachsen zur Reaktivierung von Bahnstrecken für den Schienenpersonennahverkehr.
3. Im Rahmen eines erneuten Bewertungsverfahrens sollte eine bauliche Ertüchtigung und Reaktivierung folgender Strecken vom Land geprüft und aus den von Bund und Land für Klimaschutzzwecke bereit gestellten Haushaltsmitteln finanziert werden:
 - a) Strecke „Stade-Bremervörde-OHZ“
 - neu** b) Strecke „Zeven-Tostedt“
 - c) Strecke „Bremervörde-Zeven-Rotenburg“

Begründung:

Klimaschutz genießt zurecht politisch auf den unterschiedlichen staatlichen Ebenen Priorität. Vom internationalen Übereinkommen von Paris im Dezember 2015 über den europäischen Grünen Deal der neuen Kommission bis hin zum Klimapaket der Bundesregierung sowie zahlreicher Maßnahmen auf Ebene der Länder und Kommunen sind Anstrengungen zu verzeichnen. Mit Blick auf die Energiemengen, die der weitgehend motorisierte Individualverkehr benötigt, rückt dabei auch die Mobilität in den Fokus. Zur Verbesserung der CO₂-Bilanz ist eine Verlagerung in Richtung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Bus bzw. des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) per Bahn grundsätzlich wünschenswert. Die Notwendigkeit der Finanzierung sowie die Vielfalt bzw. Einzigartigkeit der individuellen Mobilitätsbedürfnisse erschwert diese Aufgabe.

Im Zuge des im Oktober 2019 von der Bundesregierung beschlossenen Klimapakets wurden seitens der Bundespolitik Ankündigungen getätigt, die Attraktivität des ÖPNV / SPNV zu stärken und hierfür mehrere Milliarden Euro bereit zu stellen. Aus diesen grundsätzlichen Absichtserklärungen wird die Hoffnung abgeleitet, dass auch Gelder für eine Reaktivierung von Bahnstrecken für die Personenbeförderung bereit gestellt werden.

Insbesondere die seit vielen Jahren sehr engagierten Freunde der touristisch genutzten historischen Moorexpress-Strecke zwischen Stade, Bremervörde und Osterholz-Scharmbeck setzen sich dafür ein, dass im Zuge der Klimaschutzagenda auch „ihre“ seit Jahrzehnten stillgelegte Bahnstrecke für den SPNV reaktiviert wird. Dieses Anliegen ist ohne Frage aus Sicht der Menschen entlang der Strecke wünschenswert.

Bislang ist jedoch leider festzustellen, dass es jenseits der Hoffnungen und Wünschen noch keine belegbaren Planungen für eine Reaktivierung gibt. Vom Bund gibt es hierfür bisher keine Mittelzuweisungen aus dem Klimaschutzpaket. Das für den SPNV zuständige Land Niedersachsen hat bis zum heutigen Tag keine Konzepte oder Förderprogramme für Reaktivierungen vorgelegt oder hierfür Haushaltsmittel bereit gestellt. Gleichwohl mehren sich seit Jahreswechsel die Hinweise darauf, dass hier zwischen Bund und Länder möglicherweise Initiativen vereinbart werden. Von daher ist es richtig, dass sich der Landkreis Rotenburg (Wümme) frühzeitig positioniert.

Der nördliche Streckenabschnitt des Moorexpresses wird derzeit entlang der von Stade über Fredenbeck bis Hesedorf (Bremervörde) führenden Trasse durch positive Stellungnahmen der Kommunalpolitik begleitet. Insofern ist es sinnvoll, wenn auch der Rotenburger Kreistag gegenüber dem Land ein erneutes Bekenntnis zur Forderung der Reaktivierung dieser Strecke abgibt. Die von SPD und Grünen auf Basis nahezu gleich lautender Resolutionen im Kreis Stade vorgelegten Anträge begrüßen wir daher inhaltlich.

Wir möchten jedoch die Positionierung des Landkreises Rotenburg ausdrücklich erweitert wissen, da es zwei weitere für eine Reaktivierung geeignete Streckenabschnitte gibt.

Bereits im Rahmen des von der seinerzeitigen rot-grünen Landesregierung zwischen 2013 und 2015 durchgeführten Auswahlverfahrens zur Reaktivierung von Strecken war unser Landkreis mit drei Strecken vertreten:

- Moorexpress von Stade über Bremervörde bis Osterholz-Scharmbeck
- Bremervörde-Zeven-Rotenburg
- Zeven-Tostedt

Das damalige Auswahlverfahren verlief in drei Stufen. In Stufe 1 wurden noch 74 stillgelegte Strecken auf Reaktivierung untersucht. In Stufe 2 waren es noch 28, darunter die drei genannten Abschnitte im Kreis Rotenburg. Bei der Bewertung, die insbesondere Kosten und Nutzen der Reaktivierung untersuchte, kam die Strecke Zeven-Tostedt auf Platz 9, Bremervörde-Zeven-Rotenburg auf Platz 20 und der Moorexpress lediglich auf Platz 25 von 28. In Kenntnis der damaligen Bewertungen, die heute im Falle möglicher neuer Gutachten durchaus ähnlich ausfallen könnten, wäre es aus unserer Sicht geradezu widersinnig, lediglich eine Strecke an das Land zu melden und sich dann noch auf jene mit der damals schwächsten Bewertung zu konzentrieren. Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass das Land am Ende des mehrjährigen aufwändigen Verfahrens lediglich 2 der ehemals 74 Bahnstrecken tatsächlich reaktiviert hat. Das macht deutlich, wie hoch die Hürden sind.

Die Samtgemeinde Zeven ist das Mittelzentrum im Landkreis mit der höchsten Einwohnerzahl und der stärksten Wirtschaftskraft. Anders als die Mittelzentren Bremervörde und Rotenburg verfügt Zeven jedoch über keine Anbindung an den Schienenpersonennahverkehr. Wir sollten uns nicht allein auf den Moorexpress fokussieren, sondern den ganzen Landkreis in den Blick nehmen. Dem Klima dient auch eine Reaktivierung von Streckenabschnitten mit Anbindung in Zeven und Rotenburg. Die Mobilität im ländlichen Raum und damit die Verkehrsanbindung unserer Einwohner würde auch mit diesen beiden weiteren Strecken erheblich verbessert.

Die Entscheidung darüber, ob es zur Reaktivierung von Bahnstrecken kommt, liegt ebenso wie die Verantwortlichkeit für die Finanzierung beim für den SPNV zuständigen Land Niedersachsen, vertreten durch die Landesnahverkehrsgesellschaft.

Zwar sind angesichts der Corona-Krise und der daraus für die öffentlichen Haushalte bevorstehenden Mehrbelastungen (Rettungspakete) und Mindereinnahmen (wegbrechende Steuereinnahmen) durchaus Zweifel angebracht, ob die Reaktivierung von Bahnstrecken mittelfristig noch aktiv von Bund und Land verfolgt wird. Andererseits ist Vorsicht besser als Nachsicht.

Wir unterstützen daher den Beschluss einer Resolution des Kreistages am 29. April 2020, möchten dem Land jedoch alle drei relevanten Strecken aus unserem Kreisgebiet zur Prüfung vorlegen. Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung des Kreises hoffen wir daher auf breite Zustimmung zu diesem ergänzten und damit weiterführenden Antrag.

Mit freundlichen Grüßen



Marco Prietz
(Vorsitzender)